

**Zeitschrift:** Jahrbuch für Solothurnische Geschichte  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Solothurn  
**Band:** 12 (1939)

**Artikel:** Der Kanton Solothurn zur Zeit der Helvetik

**Autor:** Mösch, J.

### **Inhaltsverzeichnis**

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-322775>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort .....	9
Erstes Kapitel.	
<b>Der Kanton Solothurn von der Einnahme durch die Franzosen bis zur Militärkoalition mit Frankreich.</b>	
<b>2. März bis 19. August 1798.</b>	
<b>I. Die Okkupation des Kantons Solothurn. Die provisorische Regierung. 2.—27. März 1798 .....</b>	<b>13</b>
1. Die ersten Massnahmen General Schauenburgs. Plünderungen durch französische Soldaten und Freibeuter .....	13
2. Die Einsetzung einer provisorischen Regierung.....	16
3. Der Landsturm im Niederamt, in Olten und im Gäu .....	19
4. Die Aussaugung des Kantons durch die Okkupationstruppen.....	23
5. Die Aufstellung der Freiheitsbäume .....	27
6. Die Annahme der Konstitution .....	29
7. Die Wahlen in die helvetischen und kantonalen Behörden .....	32
<b>II. Die Einordnung in den helvetischen Einheitsstaat und die konstitutionellen Kantonsbehörden. 28. März bis Ende April 1798 .....</b>	<b>35</b>
1. Solothurner im helvetischen Direktorium und auf Gesandtschaftsposten	35
2. Die Regierungsbeamten im Kanton Solothurn .....	37
3. Die solothurnische Verwaltungskammer .....	38
4. Die Kirchen- und Schulkommission .....	41
5. Die Gebietseinteilung, die Distriktsstathalter, Agenten und Gemeindebeamten .....	43
6. Die Kantons- und Distriktsrichter .....	46
<b>III. Unter dem Druck der französischen Militärherrschaft. April 1798</b>	<b>48</b>
1. Die Requisitionen von Lebensmitteln .....	48
2. Die Kriegskontributionen an Geld. Geiselaushebung .....	50
3. Das zweite Fünftel der Kriegskontribution .....	56
<b>IV. Gegenrevolutionäre Regungen im Solothurner Volke. Der Kanton wieder unter Kriegsrecht. Neue Kontributionen und Requisitionen. April bis August 1798 .....</b>	<b>58</b>
1. Sympathie des Solothurner Volkes mit den Urschweizern. Die Besetzung des Kantons mit französischen Truppen .....	58

2. Die Wegnahme des solothurnischen Staatsschatzes. Ablieferung des zweiten Fünftels der Kriegskontribution .....	64
3. Neue Requisitionen aller Art. Die wachsende Geldnot .....	68

Zweites Kapitel.

**Solothurns Anteilnahme an der helvetischen Gesetzgebung während des Sommers und Herbstan 1798 und deren Auswirkung im Kanton Solothurn.**

<b>I. Die Abschaffung der Feudallasten .....</b>	78
<b>II. Die Freigabe der Gewerbe.....</b>	82
<b>III. Die Aufhebung der Klöster .....</b>	89
<b>IV. Die Abschaffung der Wappen.....</b>	93
<b>V. Die Diskussion über die Patriotenentschädigung .....</b>	95
<b>VI. Die Ausscheidung der Staats- und Gemeindegüter .....</b>	100
1. Die Ursache der Ausscheidungsbegehren .....	100
2. Die Ansprüche der Stadtgemeinde Solothurn .....	100
3. Die Opposition der umliegenden Dorfgemeinden .....	103
4. Die Ansprüche der solothurnischen Gemeinden auf die Nationalwälder	104
5. Die Besprechungen der solothurnischen Distriktsgerichte in Olten und Balsthal .....	109
6. Die helvetischen Forstkommissäre. Das Gesetz vom 3. April 1799.....	116
<b>VII. Die Zerstörung und der Verkauf der solothurnischen Schlösser ..</b>	119
1. Die Patrioten und die Schlösser.....	119
2. Der Verkauf der Schlösser durch das Direktorium .....	123
<b>VIII. Die Bildung der Munizipalitäten und Gemeindekammern.....</b>	130
<b>IX. Die Anfänge der Kirchgemeinden.....</b>	132
<b>X. Die Bestimmungen für die Entschädigung der Geistlichen .....</b>	136
<b>XI. Das neue Auflagegesetz .....</b>	140

Drittes Kapitel.

**Der Kanton Solothurn während des zweiten Koalitionskrieges. März bis August 1799.**

<b>I. Die Verschiebung der politischen Lage zu Ungunsten Frankreichs. Die Stimmung im Kanton Solothurn. Die Nationalkokarde. Der Bürgereid. Juli und August 1798 .....</b>	143
<b>II. Der Allianzvertrag zwischen Frankreich und der Schweiz und seine Rückwirkung auf den Kanton Solothurn. 19. August 1798 bis März 1799</b>	149
1. Truppendurchmärsche, Militärlieferungen und Kontributionsforderungen. August 1798 bis anfangs 1799 .....	149
2. Die drohende Abtrennung des Leimenthales und der Verkauf der Güter des Klosters Mariastein. September 1798 bis März 1799 .....	162

3. Abzug der Besatzungstruppen, Organisation der helvetischen Miliz, Stim- mung im Solothurner Volk. September 1798 bis Januar 1799 .....	165
4. Die Verlegung der helvetischen Legion nach Solothurn. Januar 1799 bis März 1799 .....	177
<b>III. Die Schreckensperiode. März 1799 bis Juli 1799 .....</b>	<b>184</b>
1. Erste Widerstände des Solothurner Volkes gegen die Aushebung der Eliten. Militärische Gegenmassnahmen. Erste Geiselaushebung. Februar 1799 bis 2. April 1799 .....	184
2. Wernhard Hubers Kommissariat. 2. April bis 20. Juli 1799 .....	206
a) Die Niederwerfung des Aufstandes mit Hilfe der Truppen. 2. bis 11. April 1799 .....	206
b) Die Aushebung der Eliten unter dem Druck der Truppen und des Militärgerichtes. 13. bis 28. April 1799 .....	217
c) Die Aushebung der Hilfssoldaten mit denselben Terrormitteln. Mai 1799 .....	228
d) Hubers Schreckensherrschaft wird immer unhaltbarer. Juni und Juli 1799 .....	237
<b>IV. Das Direktorium und seine Kommissäre in ihrer Stellung zur Welt- und Klostergeistlichkeit im Kanton Solothurn. April 1799 bis März 1800 .....</b>	<b>261</b>
1. Das Vorurteil des Direktoriums und der Kommissäre gegenüber den ka- tholischen Geistlichen im Kanton Solothurn .....	261
2. Das Vorgehen gegen die Weltgeistlichen .....	262
3. Das Vorgehen gegen die Ordensgeistlichen .....	264
a) Gegen die Franziskaner in Solothurn .....	264
b) Gegen die Mariasteinherren und die Kapuziner im Dorneck .....	265
c) Der Verkauf der Kloster- und Schlossgüter im Dorneck durch Ott und Reibelt .....	267
4. Die Stellung des Direktoriums zu seinen Kommissären und das Urteil des Solothurner Volkes über sie .....	276
<b>V. Die Kriegslasten des Solothurner Volkes in den Monaten Juni- August 1799 und die Anstrengungen der Behörden zu deren Milderung</b>	<b>279</b>

Viertes Kapitel.

**Der Beginn der Parteikämpfe im Kanton Solothurn.  
Mitte August 1799 bis Februar 1801.**

<b>I. Die steigende Not aller Bevölkerungskreise im Kanton Solothurn. Mitte August bis Dezember 1799 .....</b>	<b>284</b>
1. Die steigende Not des Volkes .....	284
2. Die steigende Not der Beamten .....	290
3. Die steigende Not der Geistlichen .....	294
4. Die Zurückbehaltung der solothurnischen Geiseln in Frankreich und die Verarmung ihrer Familien .....	298
5. Gabensammlung für die Waldstättekantone und Aufnahme von Wald- stättekindern im Kanton Solothurn .....	299

---

<b>II. Die solothurnischen Wahlen im Herbst 1799 .....</b>	302
1. Die Patrioten im Kanton Solothurn .....	302
2. Die Neuwahl der Munizipalitäten im Distrikt Biberist und in der Stadt Solothurn. August und September 1799 .....	305
3. Die Ergänzungswahlen in die verschiedenen Beamtungen. September und Oktober 1799 .....	308
<b>III. Der Kampf um das helvetische Direktorium und seine Nachwirkung im Kanton Solothurn .....</b>	313
1. Verfassungeingaben aus dem Kanton Solothurn .....	313
2. Der Sturz des Direktoriums am 7. Januar 1800. Amanz Glutz Regierungstatthalter .....	315
3. Neue Lasten statt Erleichterungen .....	323
4. Die Stellung der bucheggbergischen Geistlichkeit .....	332
5. Der Kampf gegen die sittliche Verrohung und der Ruf nach der Freiheit der religiösen und seelsorglichen Kräfte .....	337
<b>IV. Um die „Vertagung“ der Gesetzgebenden Räte .....</b>	341
1. Stimmen aus dem Kanton Solothurn für und gegen die Vertagung der Räte	342
2. Die Vertagung der Räte am 7. August 1800 und ihre Aufnahme und Auswirkung im Kanton Solothurn .....	346
<b>V. Die Tätigkeit des neuen Gesetzgebenden Rates und die Auswirkung im Kanton Solothurn .....</b>	350
1. Die Amnestie für Flüchtlinge und Emigranten .....	351
2. Die Ausscheidung der Gemeindegüter der Stadt Solothurn .....	353
3. Der Erwerb des Franziskanerklosters durch die Gemeindekammer der Stadt Solothurn .....	356
4. Das Streben nach der Wiederherstellung der Zehnten und Bodenzinse ..	359
5. Versuche, die Seelsorge durch den ganzen Kanton hin einheitlich zu organisieren .....	370

Fünftes Kapitel.

**Der Kampf zwischen den Unitariern und den Föderalisten im Kanton Solothurn. Februar 1801 bis August 1802.**

<b>I. Der Jubel über die Erklärung der Unabhängigkeit der Schweiz anlässlich des Friedensschlusses vom 9. Februar 1801 zu Lunéville...</b>	372
<b>II. Der Kampf in den verschiedenen Klassen des solothurnischen Volkes um das künftige Verfassungsprinzip .....</b>	374
<b>III. Die solothurnische Kantonstagsatzung vom 1.—4. August 1801 ....</b>	378
<b>IV. Die solothurnische Kantonsverfassung vom 28. August 1801 .....</b>	390
1. Ihr Werden und ihre Bestimmungen .....	390
2. Die Opposition der Minderheit .....	394
3. Die Agitation der Minderheit im Bucheggberg .....	400
4. Gegenerklärungen der Anhänger der Mehrheitsverfassung .....	401

---

<b>V. Der Kampf um die neue helvetische Verfassung .....</b>	403
1. Die Eingaben aus dem Kanton Solothurn .....	403
2. Der Kampf in der Tagsatzung in Bern und die Abberufung von Regierungsstatthalter Amanz Glutz. 17. Oktober 1801 .....	406
3. Urs Jos. Lüthy Regierungsstatthalter.....	407
<b>VI. Der (föderalistische) Staatsstreich vom 27. Oktober 1801 und seine Auswirkung im Kanton Solothurn .....</b>	409
1. Urs Jos. Lüthy wird als Regierungsstatthalter bestätigt .....	409
2. Neue Massnahmen zur Verselbständigung der Kantone. Strenger Zehnt- und Bodenzinsbezug .....	411
3. Zustimmungen zum Staatsstreich aus dem Kanton Solothurn und Gesuche um Wiedereinsetzung von Amanz Glutz als Regierungsstatthalter	413
4. Urs Jos. Glutz Mitglied des helvetischen Kleinen Rates und Amanz Glutz zum zweitenmal Regierungsstatthalter .....	417
5. Abberufung missliebiger Beamter im Kanton Solothurn .....	419
6. Die helvetische Verfassung vom 27. Februar 1802 und ihre Annahme durch die solothurnische Kantonstagsatzung vom 2. April 1802 .....	420
7. Bestrebungen der Stadt Solothurn zur Verbesserung ihres Sönderungsabkommens, zur Wiedereinführung von Siegel, Wappen und Farben, zur Wiederherstellung der Zunftinnungen. Schutz der Staatswaldungen....	425
8. Die Wiederherstellung der Klöster .....	428
a) Nominis Jesu .....	428
b) Franziskaner .....	430
c) Mariastein.....	433
<b>VII. Der (unitarische) Staatsstreich vom 17. April 1802 .....</b>	436
1. Seine Aufnahme im Kanton Solothurn .....	436
2. Die Abstimmung über die zweite helvetische Verfassung vom 20. Mai 1802 im Kanton Solothurn .....	436
3. Ludwig (von) Roll Regierungsstatthalter. 4. August 1802 .....	440
4. Der solothurnische Kantonsverfassungs-Entwurf vom 1. September 1802	441

Sechstes Kapitel.

**Der „Stecklikrieg“ und die Interims-Regierungskommission.  
September und Oktober 1802.**

<b>I. Der Kampf um die Selbständigkeit des Kantons .....</b>	447
1. Die Verbrüderung .....	447
2. Die Erhebung des Volkes und die Einnahme von Olten und Solothurn..	455
3. Der Vormarsch gegen Bern und Lausanne. Die Tätigkeit der geflüchteten Solothurner Patrioten .....	462
<b>II. Die Interims-Regierungskommission und ihre ersten Massnahmen</b>	465
<b>III. Die Magna Charta Libertatis für die solothurnische Landschaft ...</b>	470
1. Die Aufforderung der Tagsatzung in Schwyz an die Städtekantone, ihren Landschaften die politische Gleichberechtigung zu geben .....	470

---

2. Der Kampf der solothurnischen Landschaft mit der Stadt um die Gleichberechtigung .....	471
3. Der Verzicht der Stadt auf ihre politischen Vorrechte .....	474
<b>IV. Der Kampf der städtischen Handwerkerschaft gegen die auswärtige Konkurrenz.....</b>	<b>480</b>
<b>V. Die Wiederherstellung des kantonalen Erziehungswesens .....</b>	<b>481</b>
<b>VI. Die Wiederbefreiung der kirchlichen Korporationen von den Fesseln des Staatsabsolutismus .....</b>	<b>482</b>

Siebentes Kapitel.

**Bonapartes Vermittlung und der Kanton Solothurn.**

**22. Oktober 1802 bis 10. März 1803.**

<b>I. Bonapartes Einspruch .....</b>	<b>485</b>
1. Ueberraschung und Unmut in Solothurn .....	485
2. Rückkehr und Auflösung der aufständischen Truppen. 15. bis 20. Oktober 1802 .....	486
<b>II. Die Herstellung der konstitutionellen Behörden .....</b>	<b>487</b>
1. Die helvetische Garnison aufs neue in Solothurn. Von Roll wieder Regierungsstatthalter. 20. Oktober 1802 .....	487
2. Die Volksstimmung .....	489
<b>III. Die Vertretung des Kantons Solothurn in der Konsulta .....</b>	<b>491</b>
1. Die Wahlen der Kantonsdeputierten. 4. November 1802 .....	491
2. Die Instruktion an die Kantonsdeputierten .....	493
3. Die Deputation der Stadtgemeinde Solothurn und ihre Instruktion. 22. November 1802 .....	495
4. Xaver Zeltner und Peter Ochs als Vertreter solothurnischer Gemeinden in der Konsulta .....	496
5. Das Echo der Konsulta in Stadt und Kanton Solothurn .....	497
<b>IV. Wachsende Not und wachsende Verwilderung .....</b>	<b>502</b>
1. Neue Besetzung und Entwaffnung des Kantons durch die Franzosen .....	502
2. Der Unterhalt der Besatzungstruppen und die Geldnot .....	509
3. Rückwirkung der Parteikämpfe auf die Beamtungen. Ordnungslosigkeit überall .....	516
<b>V. Das Ende der Helvetik. Der neue Kanton Solothurn .....</b>	<b>519</b>
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	527
Sachregister .....	534
Orts- und Personenregister .....	536

---